

Als Grundschullehrerin an der Hauptschule unterrichten?

Beitrag von „Melosine“ vom 29. Juni 2005 18:46

Hallo,

in vielen Bundesländern gibt es ja die Kombination Grund- und Hauptschullehrer. Bei uns ist es so, dass ich zwar ein Langfach studieren musste, aber ansonsten ausschließlich für die Grundschule ausgebildet wurde.

Wenn ich mich nun in andere Bundesländer bewerbe, stehe ich vor der Frage, ob ich auch in die Hauptschule gehen würde - was man natürlich gerne möchte - oder ob ich darauf spekuliere, auch eine reine Grundschulstelle zu bekommen (die natürlich seltener sind).

Ich habe aber überhaupt keine Ahnung, ob ich in der Hauptschule glücklich werden könnte, ob meine Ausbildung reicht, etc.

Deshalb meine Fragen an euch:

Hat jemand einen ähnlichen Wechsel vollzogen und kann mir was dazu sagen? Und wie könnte ich mich ggf. am Besten darauf vorbereiten?

Ich wäre auch noch an Stimmen von Hauptschullehrern interessiert, die es toll dort finden und wüsste gern, warum... 

LG,

Melosine

Beitrag von „Ronja“ vom 29. Juni 2005 18:55

Hallo Melosine,

ich weiß, das Nofretete eigentlich Grundschullehrerin ist und nun eine feste Stelle an der Hauptschule hat!

Vielleicht meldet sie sich ja noch selbst zu Wort...

LG

Ronja

Beitrag von „silja“ vom 29. Juni 2005 22:10

Hallo Melosine,

ich bin an einer Grund- und Hauptschule, aber überwiegend in der HS eingesetzt. Ich wollte das so, da ich wirklich gerne mit den HS-Schülern arbeite, gleichzeitig bin ich aber manchmal auch dankbar für die wenigen Stunden, die ich in der GS bin. An der HS gibt es bei uns das Klassenlehrerprinzip, d.h. du unterrichtest ziemlich viele Fächer auch fachfremd in deiner Klasse. Das ist gerade am Anfang natürlich sehr aufwendig, da ich in den fremden Fächern kaum Material habe und ewig am Suchen bin (hier ein kleiner Dank an 4teacher 😊).

Zu den Schülern kann ich aus meiner Erfahrung nur sagen, dass sie für jede kleine Zuwendung dankbar sind. Kommt man mit ihnen klar, dann fressen sie einem aus der Hand.

Liebe Grüße, Silja

Beitrag von „nofretete“ vom 29. Juni 2005 23:58

Hallo Melo,

wie Ronja schon sagte, gehöre ich zu denen, die als Grundschullehrerin an die HS gegangen sind. In NRW ist es so, dass man mit SU kaum Aussicht auf eine Stelle hat. Als ich mich nach dem Examen beworben habe, habe ich von über 20 Bewerbungen für Grundschulstellen keine einzige Einladung bekommen trotz guter Endnote.

Ich erhielt aber zwei HS Einladungen, die eine HS wollte mich dann, ich stand auf Platz 1. Es ist eine katholische HS in einem noch recht ländlichen Gebiet. Dadurch, dass die HS katholisch ist, können wir noch die SCh. zu einem gewissen Maße aussuchen und haben eine Elternschaft, die sich noch ziemlich um ihre Kinder kümmern. Ich habe eine achte Klasse übernommen und bin ganz zufrieden. Meine Schüler sind nett und anhänglich, wenn auch nicht mit den Grundschülern zu vergleichen. Die Probleme sind andere, die Schüler sind ab der 6/7 Klasse pubertär, in der 7/8 kannst du viele nicht zum Lernen motivieren (aber waren wir nicht auch so?). DU musst in den Pausen kontrollieren, ob sie rauchen und es gibt öfter Schlägereien (kann aber in der GS auch vorkommen). Im Unterricht sind etwas unruhiger, da du ja nur die bekommst, die in der GS als hippe auffallen aufgrund versch. Aspekte. Stell dir einfach vor, du hättest eine Klasse voll mit den Sch., die du nach der vierten Klasse zur HS schickst.

Allerdings ist es so wie Silja sagt, wenn du sie magst, dann sind sie sehr anhänglich.

Wichtig ist auch, wie du sie erziehst.

Was eindeutig ein Vorteil ist: Die Eltern sind nicht so nervig und der Unterricht ist nicht so vorbereitungintensiv (nicht so viel Bastelei). Wovon ich aber in jedem Fall abraten würde, ist eine Schule in der Großstadt.

Bei weiteren Fragen melde ich dich ruhig. Mein Beitrag war etwas unstrukturiert, bin zurzeit tierisch im Stress.

LG, Nof.

Beitrag von „ohlin“ vom 30. Juni 2005 13:07

Liebe Melosine,

mir steht ein ähnlicher Wechsel bevor. Ich habe während des Studiums an einer Grundschule gearbeitet und auch mein Ref anschließend an einer GS absolviert. Meine erste Stelle habe ich an einer Realschule angetreten, wobei ich mir immer sicher war, dass eine Realschule die letzte Schulform ist, an der ich arbeiten möchte. Aber es war ein überschaubarer Zeitraum, nicht wirklich ein Risiko und ich konnte so Erfahrungen sammeln. Das Arbeiten mit älteren Schülern unterscheidet sich von der Arbeit mit Grundschülern. So ist es nicht nötig viel Zeit darauf zu verwenden, den Zwergen zu verdeutlichen, dass man ein Heft von oben nach unten und von links nach rechts beschreibt, dass das Datum über der Aufgabe steht usw. Dafür muss man stichhaltige Argumente für das, was man die Schüler tun lassen möchte, da sie immer nach dem Warum fragen und sich gern Wege überlegen, um den Arbeitsaufwand gering zu halten. Ich werde nach den Ferien an eine Hauptschule gehen, das habe ich mir so "gewünscht". Die Arbeit mit den Älteren hat mir viel Spaß gemacht, aber an der RS bleiben wollte ich aus verschiedenen Gründen nicht. Es wird so sein, dass man mich an der HS gern als Klassenlehrerin für eine 10. Klasse einsetzen möchte. Natürlich habe ich ein bisschen Angst, ob ich es schaffe, den Zehntklässlern beizubringen, wie sie erfolgreiche Bewerbungen schreiben, schließlich habe ich bis jetzt nur gelernt, wie ich Erstklässlern schreiben überhaupt beibringe. Zudem wird es so sein, dass ich einiges fachfremd zu unterrichten habe und nicht über einen ausgewachsenen Materialschatz verfüge. Trotzdem freue ich mich auf die Arbeit an der HS und kann mir der Unterstürzung der Kollegen und der Schulleitung ganz sicher sein. Beruhigend ist für mich, dass sich die schule weder in einer Großstadt noch an einem sozialen Brennpunkt befindet.

Liebe Grüße
ohlin

Beitrag von „Melosine“ vom 30. Juni 2005 17:48

Hi,

danke für die netten Antworten! "Meine" Hauptschule wär auf jeden Fall ländlich 😊 - kann mir gut vorstellen, dass eine Großstadthauptschule sich davon gravierend unterscheidet.

Es ist so: da, wo ich hin möchte, würde ich wahrscheinlich auch (früher oder später) eine Grundschullstelle bekommen. Würde ich aber auch in die Hauptschule gehen, ist mir die Stelle sozusagen sofort sicher.

Mir geht es so, dass ich hin und her schwanke. Ich mag Jugendliche (meistens), aber so eine Null-Bock-Stimmung kann ich wiederum schlecht ab.

Ich mag die Kleinen sehr und finde auch das Arbeiten in der Grundschule schön, aber immer wieder erklären zu müssen, dass man das Heft von vorne anfängt, etc. ist auch anstrengend. Ständig basteln muss ich auch nicht 😊

Zudem sind in der Grundschule mittlerweile ja auch sehr viele verhaltensauffällige Kinder. Prügeleien kenne ich unter ihnen auch - einmal legte ein Kind dabei vor kurzem einem anderen ein Seil um den Hals und zog wütend zu 😱 - allerdings hat man da als Lehrerin noch die körperlichen Kräfte, das zu beenden.

Das Klassenlehrerprinzip gefällt mir sehr - ich kann mir schlecht vorstellen, nur Fachunterricht zu erteilen.

Naja, ich muss mir das eben gut überlegen. Kreuze ich Hauptschule als Option an, werde ich sicher auch entsprechende Angebote bekommen (und vermutlich nix an der GS).

Hab auch ein eher ungünstige Fächerkombi für den GS-Bereich... die haben alle 😕

LG und wenn ihr noch was dazu schreiben wollt: Nur zu!

Viele schlagen nämlich auch die Hände überm Kopf zusammen und sagen: Nur nicht an die Hauptschule! Das schreckt ab... 😊

Melosine

Beitrag von „leppy“ vom 30. Juni 2005 18:55

Ich glaube Deine Fächerkombi wäre für HS auch gut. Mit der Vorbildung durch Sachunterricht kann man ja so gut wie alle B-Fächer fachfremd unterrichten. Klar, man hat es mit pubertierenden Jugendlichen zu tun. Aber das hat man heutzutage auch schon in der 4. Klasse Grundschule. Gut an den älteren Schülern gefällt mir in jedem Fall, dass sie viel selbstständiger sind und man nicht ständig überlegen muss, wie man schwierige Dinge kindgemäß erklärt. Ich kann mir auch vorstellen, eventuell an die HS bzw. im Saarland an die Erweiterte Realschule zu gehen.

Eine Option für Dich wäre bei ner Bewerbung in RLP noch die Regionale Schule oder eine Gesamtschule, wenn Du Dich noch nicht traust, HS anzukreuzen. Dort hast Du wahrscheinlich eine weitreichendere soziale Mischung der Schüler.

Gruß leppy

Beitrag von „nofretete“ vom 30. Juni 2005 19:39

Hello Melo,

an vielen HS gibt es auch das Klasselehrerprinzip wie an den GS, das heißt du bist ca. 15 STd. in deiner Klasse und machst viele Nebenfächer mit, so dass die Sch. eien Bezugsperson haben. DAs ist eine gute Sache, denn das Fachlehrerdasein würde mich zum Beispiel an einer RS stören.

Ich hatte übrigens heute GEburtstag und meine Achter haben gesungen und mir Blumen geschenkt, du siehst, die Achter sind auch noch sehr anhänglich.

Gruß NOf.

Beitrag von „Melosine“ vom 30. Juni 2005 19:51

[Blockierte Grafik: <http://www.my-smileys.de/smiley2/35.gif>]

Alles Liebe zum Geburtstag, liebe Nofretete! [Blockierte Grafik: <http://www.my-smileys.de/smiley2/flowers.gif>]

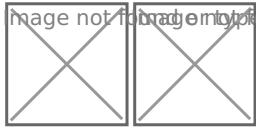
Hoch soll sie leben! 

Liebe Grüße,
Melosine

Beitrag von „Mia“ vom 30. Juni 2005 22:59

Glückwunsch,

Nofretete!!!



LG

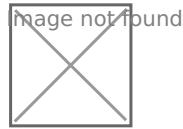
Mia

Beitrag von „nofretete“ vom 30. Juni 2005 23:37

Vielen Dank!

Ich war echt gerührt, als meine 8.Klässler, die sonst so cool sind, anfingen zu singen. Blumen habe ich auch bekommen. LG, Nof.

Beitrag von „Conni“ vom 1. Juli 2005 15:50



Na dann von mir noch nachträglich alles Gute!

Beitrag von „Tina34“ vom 1. Juli 2005 18:05

Hi Melosine,

ich denke, ob man in der Hauptschule klarkommt ist einfach Typsache. Mir persönlich gefällt es in 7/8/9 sehr gut, in 5/6 schon nicht mehr ganz so gut und in der Grundschule würde ich jämmerlich eingehen - beim nächsten Lehrer ist es aber schon wieder umgekehrt. 😅

Kannst du nicht mal ein paar Stunden in der Hauptschule hospitieren? Oder auch mal probeweise ein paar Stunden halten?

Insgesamt muss ich nämlich sagen, die Hauptschule ist viel besser als ihr allgemeiner Ruf!! Und du brauchst auch weder körperliche Kräfte noch eine übermäßig laute Stimme - ohne geht's

genauso. 😊

LG

Tina

Beitrag von „kaeferchen“ vom 14. Februar 2007 13:54

Bin zur Zeit auch am Überlegen, ob ich an die Hauptschule wechseln soll. Im Praktikum hat mir das Spaß gemacht, auch wenn es ein anderes Arbeiten war.

Jetzt stellt sich für mich die Frage: Ist es in Hessen überhaupt möglich, an die Hauptschule oder Realschule zu wechseln, auch wenn man Grundschulpädagogik studiert hat? Man studiert zwar ein Hauptfach (bei mir Mathe bis zur 10. Klasse) dennoch steht ja "Grundschul..." drüber. Des weiteren habe ich ja nur ein Fach für diesen Zweig studiert.... Kann ich mich hier auch auf die Rangliste eintragen lassen?

Über Erfahrungen und Wissen über diese Problematik würde ich mich freuen.

Lg,

kaeferchen

Beitrag von „Siobhan“ vom 18. Februar 2007 12:14

Ich hab Grundschullehramt studiert, bin dann fürs Ref nach SH gegangen und an einer reinen Hauptschule gelandet, jetzt bin ich in Hamburg an einer Haupt- und Realschule. Nur in Hessen hätte ich an der Grundschule bleiben müssen. Das hatte was mit meinem reinen Grundschulstudium zu tun.

Beitrag von „Wini“ vom 30. April 2007 11:57

Hallo Melosine,

ich weiß nicht, ob es jetzt noch für dich aktuell ist, aber ich werde trotzdem mal meinen Senf dazugeben!

Ich bin momentan Referendarin an einer Hauptschule, an der sehr viele Grundschullehrer unterrichten! Diese sind alle glücklich bei uns. Einige können sich sogar gar nicht mehr vorstellen, an eine Grundschule zurückzugehen.

Hoffe, ich konnte dich etwas ermuntern....

Gruß, Wini

Beitrag von „Minerva“ vom 1. Mai 2007 15:57

Hm, interessante Frage, die ich mir auch stelle. Ich werde wohl eine eher bescheidene Abschlussnote des zweiten Staatsexamens in Bayern haben und lange lange auf der Warteliste für die Grundschule stehen. Mich würde auch mal interessieren, ob man in Bayern die Möglichkeit hat, an die HS zu wechseln, ob da die Noten besser sind.

Beitrag von „biene mama“ vom 1. Mai 2007 16:59

Hallo Minerva,

bei meiner Vereidigung war eine GS-Lehrerin dabei, die auch eine Stelle an der HS angetreten hat. Hat der Schulrat extra betont und gelobt, dass sie da freiwillig hingehört. Wie das dann abläuft, weiß ich aber auch nicht.

Liebe Grüße und viel Glück noch bei den mündlichen Prüfungen!

Biene Maja